

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE BARSBÜTTEL

GEMEINDEBRIEF

September 2020 bis November 2020



Verabschiedung von Pastor Steinbrink Open Air in Zeiten von Corona



www.kirche-barsbuettel.de

Terminänderungen/aktuelle Informationen lesen Sie in unserem Newsletter. Bitte melden Sie sich aus datenschutzrechtlichen Gründen erneut an unter:
newsletter@ev-kirche-barsbuettel.de

Worauf gründe ich mein Vertrauen?

Liebe Gemeinde!

Das ist eine schwere Frage: Worauf gründe ich mein Vertrauen? Ist da eigentlich noch Zuversicht? Ist nicht in mir eher Skepsis, Resignation oder Wut auf andere? „Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.“ (Hebräer 11,1) Zwar geht es in unseren Kerngemeinden rege zu, viele sind an Gottes Wort interessiert und bemühen sich, das Wort in Taten umzusetzen. Der neue Kirchengemeinderat beginnt gerade mit der Arbeit. Davon ist noch wenig zu sehen. Und doch sollten wir nicht daran zweifeln, dass da viel ist an „Knowhow“, guten Ideen und Fertigkeiten, und dass da viel kommen wird an sinnvollen Verbesserungen und planvollem Vorgehen der ganzen Gemeinde zugute.

Am Rande der Gemeinden sieht es anders – oft traurig aus. Und wenn wir die kirchliche Landschaft der ganzen Nordkirche in den Blick nehmen ja sowieso. Die immer noch wachsende Zahl der Kirchengemindertritte hat Folgen. Pfarrstellen müssen eingespart werden, aber wenigstens finden jetzt examinierte Vikare eine Anstellung. Leider fallen immer mehr Stellen für kirchliche Mitarbeiter weg, und Gebäude können nicht mehr unterhalten werden.

"Eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht ist der Glaube" sagt der Apostel. Die Zuversicht ist wie ein zerbrechliches Gefäß. Wenn es erst einmal kaputt ist, ist es schwer wieder zu reparieren.

Man kann diesen Satz aber auch als Einladung verstehen: "Besinnt euch doch auf das, was ihr habt, auf euer größtes ‚Kapital‘ als christliche Gemeinde! Besinnt euch auf das, was euch zuversichtlich stimmen kann, das euch hält und trägt!" Gewisse Zuversicht ist ein anderes Wort für Glauben. Wer sonst, wenn nicht wir, verstehen etwas davon! Wir bemühen uns, zusammenzuhalten, einander zu ermuntern und nicht zu zweifeln, weil wir erlebt haben, dass Gott der Grund unseres Lebens ist!

Wir bemühen uns drum, und doch fehlt es an gewisser Zuversicht, tiefem Vertrauen in Gott, in die Welt, in die anderen Menschen, in die Welt, die uns umgibt. Und wenn das Nichtzweifeln wegen mancher Enttäuschungen fehlt, dann fehlen auch Hoffnung und Liebe, denn diese drei gehören zusammen: Glaube d.h. Vertrauen und Hoffnung und Liebe.

Nun haben wir als Kirche ja in dieser Hinsicht einiges zu bieten. Ja, mehr noch, in der Kirche kann man Gott begegnen und alles bekommen: Vertrauen im

im Überfluss, Hoffnung, die alles überwindet, Liebe, die aus entwurzelt und geistlosen Einzelwesen wieder Menschen macht. Aber die Kirchen in unserem Land sind nicht voller Menschen, die Gott suchen, die voller Hunger sind und voller Durst, um Gott und seiner Fülle zu begegnen.

Gleichzeitig kann man feststellen, dass Religion überall ein wichtiges Thema ist. In vielen Büchern und Filmen geht es darum, dass wir wieder eingebunden werden in eine Welt, die nicht gottlos und geistlos und erbarmungslos ist.

Als Pastor finde ich es natürlich wichtig, dass es weniger Misstrauen gegenüber der Kirche gibt, mehr Leute in den Gottesdienst kommen und selbst in der Bibel lesen. Viele glauben und beten ja, nur sorgen sie nicht genug dafür, dass ihr Glaube neue Nahrung bekommt und neue Impulse. Und wir in der Evangelischen Kirche haben ja den Anspruch, dass nicht die Kirche die Quelle des Glaubens ist, sondern dass jede und jeder selbst in tiefster Seele Christus begegnet und selbst seinen Glauben lebt und weiterentwickelt. Kirche und Pastor können nur Hilfestellung geben zum selbständigen Glauben.

Das ist anstrengend für den Einzelnen, aber es gibt einen wohlthuenden Rahmen dafür: Bibel und Bekenntnisschriften sind uns vorgegeben und darin ist das Wichtige, das, was „Christum treibt“. Also, das, was mich Christus, dem Befreier, näherbringt. Auf die Bibel und auf die Bekenntnisschriften sind Pastoren und Kirchengemeinderäte vereidigt!

Ich denke, die Evangelische Kirche hat hier eine gute Lösung gefunden. Einen Kompromiss zwischen der Institution Kirche, die alles für mich tut, dazu neigt die katholische Kirche etwas, und der völligen Beliebigkeit, wo ich mir meinen Anschauungen mithilfe „Alternativer Fakten“ zurechtbastle, dazu neigt die esoterische und ein Teil der politischen Szene.

Lasst es euch sagen, liebe Gemeinde: Ihr seid wichtig. Jede und jeder einzelne. Wie es für uns als deutsche Gesellschaft weitergeht, das entscheidet sich an vielen einzelnen Menschen. Lebt euren Glauben. Entwickelt ihn weiter. Und tretet in eurer Umgebung für euren Glauben ein, auch wenn es schwierig und nicht sofort erfolversprechend ist. Wir brauchen Leute, die für ihre Überzeugung einstehen.

Ihr tut wichtiges für die ganze Gesellschaft. Denn unsere Gesellschaft sucht nach festen Überzeugungen, nach einem Vertrauen, das stark genug ist, unser Leben wieder gelingen zu lassen. „Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.“ (Hebräer 11,1)

Es kommt nicht darauf an, einen starken Glauben zu haben. Wer hat den schon, wir sind Bestandteil dieser Gesellschaft! Es kommt darauf an, das wenige, das wir haben, nicht verkümmern zu lassen, sondern zu leben und weiterzugeben. Dazu helfe uns der, der der Grund aller Zuversicht ist und der uns umfängt, wenn unsere Gewissheiten zu zerbrechen drohen.

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefs und beim Besuch unserer Veranstaltungen, gute Gesundheit und Gottes Segen wünschen wir euch! Ich würde mich auch darüber freuen, wenn wir uns persönlich kennenlernen. Dazu besteht nach den Gottesdiensten Gelegenheit oder bei einem spontanen Besuch des Kirchenbüros, wo ich immer dienstags von 16 – 18 Uhr anzutreffen bin.

Herzliche Grüße von Pastor Lungfiel

Nacht der Kirchen 2020 – in diesem Jahr als Film!

Aus Verantwortung für die Gesundheit unserer Besucher werden wir die Nacht der Kirchen in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern. Stattdessen hat sich das Projektbüro NdkH mit einem Kamerateam auf den Weg gemacht, um für Sie Ausschnitte kirchlicher Vielfalt in Hamburg darzustellen. Folgen Sie ihm im Film unter anderem zu den Bienen aufs Dach des Ökumenischen-Forums, zum Besuch der Bischöfin in der Seemannsmission, zur Meditation in die Kirche der Stille, zum Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister auf den Turm der Nikolai-Ruine und ins Kolumbarium des Mariendoms. Daniel Kaiser von NDR 90,3 führt dazu Interviews, es gibt viel Musik und wir zeigen Menschen, die erzählen, wie sie den „Himmel berühren“.

Der Film ist zu sehen ab dem 5. September auf www.ndkh.de und auf www.kirche-hamburg.de

SENIORENGERECHTE GOTTESDIENSTE

IM SENIOREN– UND THERAPIEZENTRUM AM AKKU 10 UHR:

17. September 2020 Diakon Katzer (röm.-kath)

22. Okt. 2020 Pastor Lungfiel (ev.)

21. November 2020 Diakon Katzer (röm.-kath.)

Kantorei: wir sind in Zwangspause, jeglicher Chorgesang ist untersagt.



Wir sind noch in Zwangspause

ANDACHT / GOTTESDIENSTE

30. August	Gottesdienst	11:00	Pastorin Halisch
6. September	Konfirmation Gottesdienst leider nicht öffentlich	10:00 11:00 12:00	Pastor Steinbrink
12. September Samstag!	Konfirmation Gottesdienst leider nicht öffentlich	11:00	Pastor Steinbrink
13. September	Konfirmation Gottesdienst leider nicht öffentlich	10:00 11:00 12:00	Pastor Steinbrink
20. September	Konfirmation Gottesdienst leider nicht öffentlich, Open Air	11:00	Pastor Steinbrink
27. September	Gottesdienst	11:00	Prädikantin Grabich- ler
4. Oktober Erntedank	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
11. Oktober	Gottesdienst	11:00	Pastorin Halisch
18. Oktober	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
25. Oktober	Gottesdienst	11:00	Pastorin Halisch
1. November	Gottesdienst nach dem Reformationstag	11:00	Pastor Lungfiel
8. November	Gottesdienst	11:00	Pastorin Halisch
15. November	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel
22. November Ewigkeits- sonntag	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	11:00	Pastorin Halisch
29. November	Gottesdienst	11:00	Pastor Lungfiel

Seit letztem Herbst bin ich als Pastor im Vertretungspfarramt und von Mitte August bis Ende Januar in Barsbüttel tätig.

Einige Gottesdienste werde ich in anderen Gemeinden im Hamburger Raum halten.

Ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen und wohne jetzt mit meiner Frau in Wilhelmsburg. Unsere Tochter ist schon groß. Sie wohnt mit ihrem Mann und Kind in Hamburgs Neustadt.

Seit 30 Jahren bin ich schon Pastor. Das ist ein sehr vielseitiger Beruf. Ich übe ihn gerne aus. Ich habe schon viele freundliche und engagierte Menschen in vielen Gemeinden kennengelernt. Auch über die hübschen Kirchen freue ich mich .

Ein Schwerpunkt für mich sind die Gottesdienste und Seniorennachmittage. Dabei spiele ich gerne Gitarre.



Drei Monate bin ich noch in Hamburg-Kirchdorf tätig. Es bereitet mir Freude, wenn ich auf Interesse an der Bibel und am Gespräch über den Glauben stoße. Es ist die persönliche Begegnung, bei der die ermutigende Kraft des Glaubens erfahrbar ist.

Es ist die sich stetig wandelnde Kirche, in der ich den Umgang in vielen Zusammenhängen immer noch als „familiär“ empfinde.

Bei meinem ersten Besuch in Barsbüttel habe ich schon einiges über die Gemeinde erfahren. Ich bin gespannt darauf, sie noch besser kennen zu lernen.

Herzliche Grüße, Pastor Gottfried Lungfiel

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Wir treffen uns einmal im Monat, um miteinander den Predigttext des folgenden Sonntags anzusehen. Dabei soll vor allem Raum sein, über die persönlichen Zugänge - aber auch Schwierigkeiten - mit der Bibel ins Gespräch zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Interessierte treffen sich in der Regel

am 3. Dienstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr.

15.9.

20.10

17.11



OFFENER FRAUENKREIS FÜR SENIORINNEN

(ehemals „Frauenhilfe“)

Wir treffen uns an jedem 2. und 4. Mittwoch eines Monats im Gemeindehaus von 15:00 bis 16:30 Uhr, nach der Sommerpause wieder ab dem 24. September. Das Programm wechselt nach Interessen. Natürlich gibt es auch Kaffee - in den Zeiten von Corona mit Abstand - und es bleibt Zeit für "Klönsschnack" untereinander.

TelefonSeelsorge 0800 / 111 0 111



- Sind Sie in einer schwierigen Situation?
- Wissen Sie nicht weiter?
- Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?
- Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.

Unsere Telefonnummer: 0800 / 111 0 111

Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter [online.telefonseelsorge.de](https://www.online.telefonseelsorge.de)

Lieber Pastor Steinbrink,
Sehr geehrter Probst Bohl
Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Gäste.

Im Namen des Kirchengemeinderates und der ganzen Kirchengemeinde danke ich Ihnen, Pastor Steinbrink, für Ihre Arbeit in unserer Gemeinde.

Fast 5 Jahre waren Sie unser Pastor und haben die Gemeinde geprägt.

Sie haben mit uns die Schwerpunkte in der Arbeit dieser Kirchengemeinde neu justiert. **Der Arbeit mit Jugendlichen haben Sie besonderes Gewicht gegeben** - im Konfirmandenunterricht und auch bei den legendären Freizeiten mit Padelbooten, bei denen Sie sogar Gruppen mit Blitz, Donner und Starkregen zusammenschweißst haben.



In Ihrer Zeit ist es gelungen, den jahrelang ungenutzten **Jugendkeller** mit



Hilfe sehr großzügiger finanzieller Spenden und - genauso wichtig - Spenden in Form von Arbeitszeit - **wieder für die Jugendarbeit nutzbar zu machen.** An dieser Stelle sei allen, die das ermöglicht haben, herzlich gedankt. Es ist uns durch Ihre Vermittlung gelungen, durch Kooperation mit einer anderen Gemeinde **Frau Siegesmund, eine Sozialpädagogin, zusätzlich für die Jugendar-**

beit in unserer Gemeinde zu gewinnen.

37 Jugendliche haben sich in diesem Jahr zur Konfirmation angemeldet, das zeigt, wie erfolgreich Sie gearbeitet haben

Durch Ihre frei gesprochenen Predigten haben Sie viele Menschen angezogen - bis Corona auch unsere Gemein-

dearbeit verändert hat: Immerhin dürfen wir jetzt seit 2 Wochen wieder mit

mehr als 30 Menschen Gottesdienst feiern, wenn auch nur draußen vor der leeren Kirche. Und bei Regen dürften gerade einmal dreißig von uns hinein.

Sie haben angefangen, **kurze Andachten mit Gedanken über den Tag hinaus ins Internet zu stellen.** Sie haben dadurch viele Menschen erreicht, die nicht zu den typischen Gottesdienstbesuchern gehören. Auch ihre sonntäglichen Gesprächs-Spaziergänge entlang der Barsbütteler Gartenzäune bleiben in guter Erinnerung.

Sie haben sich auch nicht gescheut, zusammen mit dem Kirchengemeinderat dicke Bretter zu bohren, die lange Jahre auf Bearbeitung gewartet hatten. Sie haben gehol-

fen, die Kindertagesstätte und die Sozialstation zukunftsfähig zu machen. Dieses entschlossene Vorgehen hat – ungeahnt zwar – auch dazu beigetragen, dass die Sozialstation während der gesamten, noch andauernden Zeit der Corona-Krise professio-



nell ihren Auftrag weiter durchführen konnte, nämlich bedürftige Menschen unserer Gemeinde zu pflegen und zu stützen.

Dieser wichtige Ast unserer diakonischen Arbeit ist gestärkt und auf tragfähige Grundlage gestellt. Das wird weit über den Tag hinaus in die Gemeinde wirken, selbst dann noch, wenn die heute immer noch andauernden Streitereien mit unseren Partnern längst vergessen sind.

Wir haben mit Ihnen **daran gearbeitet, eine einladende Gemeinde** zu sein. Wir erinnern fröhliche Ausflüge mit der Gemeinde, nachdenkliche Stunden im Gespräch über „Gott und die Welt“, das Wieder-Aufleben der Arbeit mit der Partnergemeinde Graal-Müritz, einen Weihnachtsmarkt vor dem Supermarkt, die erste Video-Übertragung eines Gottesdienstes, die Rückkehr der Kirchengemeinde auf das jährliche Sommerfest seit dem Lutherjahr.

Wir hatten mit Ihnen gemeinsam eigentlich noch mehr vor und hatten uns schon darauf gefreut.

Leider haben wir Sie an das Pastoralkolleg in Ratzeburg verloren -

gut für die Pastorenausbildung – schade für unsere Kirchengemeinde und die Menschen in Barsbüttel.

Es bleibt uns, Ihnen und Ihrer Frau Dank zu sagen und Ihnen alles Gute an Ihrer neuen Wirkungsstätte zu wünschen.

Robert Frühling

Für den Kirchengemeinderat



Jugendtreff—Zwischenbericht

seit Anfang des Jahres können wir den Jugendkeller endlich wieder nutzen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage können die Treffen aber noch nicht so zwanglos wie gewohnt und auch noch nicht in einem lockeren, spontanen größeren Kreis stattfinden.

Aber immerhin, ein Anfang ist gemacht: der Keller kann schon vom aktuellen Jahrgang der Konfirmanden und den Teamern in den bekannten Kleingruppen genutzt werden. Sobald wir wieder durchstarten dürfen, werden wir das natürlich sofort bekannt machen: auf Instagram, im Gemeindebrief, im Schaukasten .

Instagram: [ev.jugendbarsbuettel](https://www.instagram.com/ev.jugendbarsbuettel)



Was bringt es mir, wenn ich glaube?

#RaumfürFragen. Mein Religionsunterricht.

Mitfragen, mitreden, mitdiskutieren: [mein-reli.de](https://www.mein-reli.de)

Eine Initiative der Nordkirche

syndax

Liebe Kinder, liebe Eltern, endlich ist wieder Sommer!

Die Natur zeigt sich an vielen Orten in bunten Farben. Im Sonnenschein leuchten die Blüten besonders schön. In der Kita ist das eine wunderbare Jahreszeit, um mit euren Freunden und Erzieherinnen und Erziehern draußen auf Entdeckungstour zu gehen.

Aber dieses Jahr ist alles leider etwas anders.

Die meisten von euch, liebe Kinder, sind lange Zeit jeden Tag zuhause gewesen und nicht wie gewohnt in der Kita.

Auch Mama und Papa sind nun vielleicht öfter zuhause gewesen. Das kam für alle ganz plötzlich und unerwartet.

Ein blödes Virus - Corona heißt das - verbreitet sich gerade überall auf der Welt und eben auch bei uns im Land. Um zu verhindern, dass sich das Virus noch weiter breitmacht und wir uns anstecken, wurden die Kitas und Schulen Mitte März vorsorglich geschlossen. Damit sollen wir alle bestmöglich geschützt werden.

Es gab Notgruppen: Einige Kinder durften zur Betreuung in die Kita. Das war deswegen so, weil ihre Eltern z.B. bei der Feuerwehr oder im Krankenhaus arbeiten, sie dort dringend gebraucht wurden und ihre Kinder natürlich nicht mit zur Arbeit nehmen konnten.

Egal ob in der Notgruppe in der Kita oder zuhause, mit dieser Situation musste jede und jeder von uns erst einmal klarkommen. Es ist schon blöd, wenn die meisten Freunde nicht in der Kita sind, oder man nicht einfach mal so raus kann oder auch seine Freunde nicht zum Spielen treffen darf, wenn man möchte ...

Wir haben immer an euch gedacht, auch wenn ihr zuhause wart, und machten uns Gedanken, wie wir euch kleine Freuden bereiten konnten.

Wir hoffen, unsere Briefe, Telefonate, Ausmalbilder, Rätsel, Geschichten oder Bastelanleitungen haben euch gefallen und die Zeit ohne Kita verging so viel schneller.

Somit verging die Zeit ohne Kita viel schneller und bald gab es ein großes Wiedersehen. Seit dem 22.06.20 haben wir wieder für alle und fast wie früher geöffnet.

Aber natürlich achten wir weiterhin auf die Hygienemaßnahmen, waschen uns häufig die Hände und halten Abstand.

Wir freuen uns, das restliche Jahr gemeinsam mit Euch und Euren Eltern zu verbringen.

Also, passt auf Euch und Eure Lieben auf.

Viele Grüße Euer KitaTeam

Eine kleine Geschichte zum Abschied für unsere Schulanfänger



Es wird erzählt, dass sich Jesus nach einem langen Tag, an dem er mit vielen Menschen zusammengekommen war, auf die andere Seite eines Sees zurückziehen wollte, um auszuruhen.

Die Jünger schickten alle Leute heim. Da manche Jünger früher Fischer waren, hatten sie ein Boot, mit dem sie gemeinsam mit Jesus an das andere Ufer vom See Genezareth fuhren.

Als sie unterwegs waren, kam Wind auf.

Erst war es nur eine leichte Brise, aber dann klatschte das Wasser immer heftiger an die Bootswände, das Segel sprang aufgeregt hin und her und die Wellen gingen immer höher auf und nieder. Schließlich drang sogar Wasser in das Boot, sodass die Füße und Umhänge der Jünger ganz nass wurden. Das Wasser war so aufgewühlt, dass es sich verdunkelte.

Jesus aber lag ruhig im Heck des Bootes auf einem Kissen und schlief.

Voller Angst weckten ihn einige Jünger und sagten: „Jesus, ist es dir denn ganz egal, dass wir untergehen?“ Darauf erhob sich Jesus.

Er drohte dem Wind und sagte der See: „Ruhig, sei still!“

Und in dem Moment legte sich der Wind und es wurde ganz leise. Die See war spiegelglatt.

Und Jesus sagte zu allen, die um ihn herum waren: „Ihr braucht keine Angst zu haben. Vertraut! Ich bin bei euch!“

So wie Jesus damals bei den Jüngern war, so war er in der Kindergartenzeit bei euch - mit allem Schönen und auch mit dem, was nicht so schön war.

Euer Schiff, liebe „Schulanfänger“, fährt nun von der Kita weiter in Richtung Schule und es beginnt eine neue Zeit.

Wir wünschen euch für die kommende Schulzeit
Mut und schöne Erlebnisse, bei denen euch Gott begleitet.

Euer KitaTeam

Liebe Gemeindemitglieder,

wir alle wünschen uns, dass unser Leben wieder in den gewohnten Bahnen verläuft, wenn nicht gleich, so doch im nächsten Jahr oder nach Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes—dass dann wir wieder unser altes Leben zurück bekommen.

Leider sind wir noch nicht so weit. Wir beginnen zu begreifen, dass die Gottesdienste in „neuer Form“, allein in der Bank sitzend, mit verkürzter Dauer, ohne gemeinsames Singen und ohne Abendmahl, ohne einige Worte beim Kirchenkaffee, noch lange die Normalität sein könnten. Der Bibel – Gesprächskreis und der Seniorenkreis haben sich nicht unterkriegen lassen.

Ab Herbst stehen verbindende Feste an: Erntedank, Martinstag, Laterne-laufen mit den Kindern, lebendiger Advent mit den Nachbarn, der Weihnachtsgottesdienst mit der Familie oder Partnern.

Leider müssen wir erkennen, dass augenblicklich diese gemeinschaftsbildenden und—erhaltenden Zusammenkünfte in der gewohnten Form nicht mehr möglich sind.

Wir wissen noch nicht, wie wir die Gemeindegarbeit anpassen werden. Die schnell wechselnden Bestimmungen lassen keinen Raum für längere Planung und Vorbereitung. Für kurzfristige Informationen haben wir deshalb **newsletter@ev-kirche-barsbuettel** eingerichtet .

Für die Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmanden haben wir eine Lösung erarbeitet, die tragfähig ist. Den Aktiven unter uns wünschen wir, dass sie für sich im Rahmen des Erlaubten neue Arten finden werden, wie Kontakt und Gemeinschaft aufrecht erhalten werden können. Das wird in jedem Fall anders als bisher und vielleicht sogar intensiver - weil selbst verabredet. Bitte wagen Sie es, in kleinem Kreis selbst aktiv zu werden und Gemeinschaft von unten her aufzubauen. Sprechen Sie einfach mit anderen darüber, was Ihnen fehlt.

Für Weihnachten haben wir noch keine abgeschlossene Vorstellung, in welcher Form wir zusammenkommen können.

Scampi nach Carola

Scampi

150 g Butter

3- 4 Knoblauchzehen

ca. 200g Champignons

Kl. Dose feine Erbsen

oder 150 g tiefgefrorene Erbsen

150 g Becher süße Sahne

(wenn es zu wenig Soße ist, mit mehr Sahne ablöschen)

und einen guten Schuss herben Weißwein

Scampi in Butter und Knoblauch etwas andünsten (ca. 7 Min.).

Frische Champignons in Scheiben schneiden und mit andünsten.

Dann tiefgefrorene Erbsen oder Erbsen aus der Dose zufügen
und alles ca. 10 Minuten köcheln lassen.

Mit etwas Salz und Pfeffer abschmecken

und ein Schnapsglas trockenen Weißwein zufügen.

Guten Appetit



Schicken Sie uns doch bitte Ihre Lieblings-Koch- oder Backrezepte für das gemeinsame Kochbuch mit Graal-Müritz!

Sie können mit Betreff „Lieblingsrezept“ an dr_robert_fruehling@hotmail.com oder ans Gemeindebüro geschickt werden.

BILDNACHWEISE

Walldorn S. 1, S.8 unten ; Lungfiel S. 6; Frank S. 18; Haverland S. 8 oben, S. 9 , S. 10 , Timothy choy , unsplash S 11, Nick fewings unsplash S 7, Paolo Bendandi unsplash S 15
Gemeindebrief.de Kinderseite 16



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wilde Früchtchen



Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-



schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind

Samen – damit der

große Haselstrauch sich vermehrt.

Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bisspuren der Haselmaus.



Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöfel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz auf-kochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel, am Stamm Maus, Igel



Kirchengemeinderat:

M. Ghaderi hat an seiner neuen Arbeitsstelle Verantwortung übernommen, wegen der er nur noch selten in Barsbüttel sein kann. Er hat deshalb sein Mandat zurückgegeben. Wir danken ihm für seine Mitarbeit, wir haben ihn gern in unserer Mitte gehabt und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg.

Nach dem **Ausscheiden von Pastor Steinbrink** ist

Pastor Dr. S. Storck aus der **Christuskirche** Wandsbek vertretungsweise Vorsitzender des Kirchengemeinderates, bis im nächsten Februar voraussichtlich die Pastorenstelle in Barsbüttel neu besetzt wird.

Das Kirchenbüro ist mit Acryl-Scheibe, Lüftung und Türöffner jetzt wieder voll funktionsfähig– auch in der kalten Jahreszeit.

Die Gemeindeversammlung mit Jahresplanung für 2021 am 25. Oktober nach dem Gottesdienst ist nicht ganz unmöglich aber sicher kleiner als sonst. Wenn Sie keinen Platz bekommen, schreiben Sie uns Ihre Ideen und Wünsche (auch wenn nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen) unter kontakt@ev-kirche-barsbuettel.de oder rufen Sie im Kirchenbüro an 670 06 50

Weihnachten 2020 wird anders als wir es gewohnt waren. Wir überlegen noch, wie wir möglichst vielen Gottesdienstteilnehmern die Teilnahme ermöglichen können: in einem Saal - wieder vor der Kirche als Open Air Gottesdienst ? Auf jeden Fall sollte ein Weihnachtsbaum dabei sein. Wenn Sie einen Baum aus Ihrem Garten spenden möchten, rufen Sie uns im Kirchenbüro an. Wir würden uns freuen.





Herzliche Glück– und Segenswünsche zur Konfirmation 2020

**Die Namen finden Sie
aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Ausgabe**

Leider können in der Kirche höchstens 30 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen. Wir können deshalb nur mit den Familien der Konfirmanden feiern, auch wenn wir bis zu 4 Gottesdienste pro Gruppe halten werden.

Anmeldung zum 1-jährigen Konfirmandenunterricht

2022-2023:

Wir werden ab Februar 2022 eine neue Pastorin/Pastor haben und dann auch mitteilen, wie die Jugendlichen der Geburtsjahrgänge Juni 2008— Mai 2009 (die Jugendlichen sollten zur Konfirmation im Mai 2022 14 Jahre alt sein) - egal ob schon getauft (bitte Taufurkunde mitbringen) oder nicht getauft (dann benötigen wir eine Geburtsurkunde „für religiöse Zwecke“ oder eine Kopie der Geburtsurkunde) angemeldet werden können.



**Die Namen finden Sie
aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Ausgabe**



www.kirche-barsbuettel.de



Kirchenbüro: Gabriele Lutz

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Fr 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Stiefenhoferplatz 3

22885 Barsbüttel

Tel. 670 06 50 Fax: 670 40 84

kontakt@ev-kirche-barsbuettel.de

Pastor Lungfiel (kommissarisch)

Sprechstunde Di. 16– 18 Uhr

Stiefenhoferplatz 3

2885 Barsbüttel

Tel.: 040 / 675 908 12

lungfiel@gmx.net

Organist und Kantor Hans-P. Falk

Tel. 038858 / 227 31

Kindertagesstätte

Maren Brüggmann

(Leitung)

Tel.: 040 / 670 08 80

Fax: 040 / 668 599 99

waldenburger-weg@eva-kita.de

Diakonie Sozialstation Barsbüttel

Vorwerker Diakonie gGmbH

Berrit Guezel (Pflegedienstleitung)

Beate Pape (stellv. Pflegedienstleitung)

Tel.: 040 / 670 464 95

Fax: 040 / 670 464 97

Berrit.Guezel@vorwerker-diakonie.de

Pfadfinder

VCP Stamm Martin-Luther-King

kontakt@vcp-barsbuettel.de

Evangelische Bank • IBAN DE16 5206 0410 6506 4460 19 • BIC GENODEF1EK1

Kirche zur Stille geöffnet

am Dienstag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr, am Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth Kirchengemeinde Barsbüttel, Der Kirchengemeinderat

Redaktion: D. R. Frühling (ViSdP)G. Lutz .

Druck: GemeindebriefDruckerei Druckhaus Harms e. K. • Auflage: 4.500 Stück

Sozialstation Barsbüttel

Waldenburger Weg 2

Telefon: 040-670 464 95



Bei Pflegebedarf und im Krankheitsfall sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie gerne einen unverbindlichen Beratungstermin.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vorwerker-diakonie.de

Wir betreuen Sie
in Ihrem eigenen
Zuhause